

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 21. Dezember 1905.**

**Wochenspruch:** Herrgott, es liegt in Deiner Hand:  
Schenk jedem Amte auch Verstand!

### Verbandswesen.

**Schreinerstreik Neuenburg.**  
Zwischen den Schreinermeistern und den Arbeitern ist am Samstag eine Verständigung erzielt worden, wonach die Arbeit am Montag Morgen wieder aufgenommen wurde. Die Arbeiter verzichteten auf ihre Forderung, daß ihnen die 9 Arbeitsstunden am Samstag als zehnstündige Arbeit bezahlt werden, die Meister bewilligten ihnen eine Gesamtlohn-erhöhung von sieben Prozent.

### Verschiedenes.

**Wynen- und Seetaler Gewerbeausstellung.** Die Versammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Oberwynen- und Seetal beschloß die Abhaltung einer Gewerbeausstellung pro Herbst 1906, insofern das nötige Garantiekapital von 4000 Fr. aufgebracht wird und von Seite der Herren Industriellen, Handwerker und Gewerbetreibenden eine Beteiligung am Unternehmen zugesichert wird. Als Ausstellungsort wurde Reinach gewählt, welches sein weitläufiges Zentralschulhaus und seine Turnhalle zu diesem Zwecke unentgeltlich zur Verfügung stellt. Des ferneren wurde bestimmt, daß ein eventueller Reingewinn je zur Hälfte der Vereinskasse zufalle und

den Handwerkerschulen und gemeinnützigen Anstalten des Bezirkes zugewendet werden solle.

**Bauwesen in Bern.** Der Gemeinderat der Stadt Bern beantragt dem Stadtrat, die Erstellung der Fußgängerbrücke Schönau-Kirchensfeld nach bauamtlichem Plan und Kostenvoranschlag und unter Annahme der Uebernahmsofferte der Konstruktionswerkstätte Th. Bell & Co. in Kriens für die Eisenkonstruktion sei zu beschließen und dem Gemeinderate ein Kapitalvorschuß von 39,034 Fr. zu gewähren, der innerhalb der vier Jahre 1907—1910 aus dem Betriebsbudget refundiert werden soll.

**Bauwesen in Basel.** Der Große Rat hat in seiner Donnerstagsitzung ohne Opposition einstimmig einen Kredit von 148,000 Fr. bewilligt für die ersten Vorarbeiten zum Bau einer Hafenanlage, welche zwischen der Gasfabrik und der elsässischen Landesgrenze an dem linken Rheinufer erstellt wird. Regierungsrat Reese als Vorsteher des Baudepartements und der Minister des Innern, Regierungsrat Wullschleger, befürworteten mit aller Energie die Bewilligung des Kredites. Die Großschiffahrt auf dem Oberrhein zwischen Straßburg und Basel habe nun das Stadium des Versuches hinter sich und es gelte jetzt, diesen für Deutschland wie für Basel und die ganze Schweiz so vorteilhaften natürlichen Verkehrsweg rationell auszunutzen. Vorderhand handle es sich um den Bau eines Quais längs dem Schiffmühlareal und um Vornahme von Ausbaggerungen im Flußbett. Diesen Arbeiten, welche jetzt zur Zeit des niedrigsten Wasserstandes leicht ausgeführt werden können, werde